

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Souvenir

1843

41 D 5379
5379

Souvenir.

1843

Einem hohen Adel, k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum

zum Abschiede

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von

Eduard Franz Schulz,

Souffleur

am k. k. Nationaltheater zu Innsbruck.



Mit Wagner'schen Schriften.

Motto.

Schon näher rückt des Scheidens ernste Stunde,
Gepreßter schlägt das dankerfüllte Herz;
Entgegen bebt's dem Schlag der neuen Wunde,
Und widerstrebt der Trennung bitt'rem Schmerz.
Das Leben selbst — es ist ein Kommen — Gehen,
Und — täuscht die Seele nicht — ein Wiedersehen.

Mein Lebewohl an Innsbruck.

Die Schwalbe sah ich ziehen
Hin über Land und See,
Das Röslein fahl verblühen
In wolkennaher Höh' ; —
Da hieß ich Euch willkommen,
Ihr freundlich stillen Au'n,
Da trat ich tief beklommen
In Innsbruck's Wundergau'n:
Ich sah sie die Gebilde
In ewig junger Pracht,
Durchwandelt' die Gefilde —
Das Herz in Wonne lacht! —
Bald wird das Röslein blühen,
Die Knospe tauchet auf,
Die Lerche seh' ich ziehen
Die Heimathflur herauf:
Da muß ich von dir scheiden —
Du heit're Friedensflur,
Du gabst mir reine Freuden,
Mein Herz trägt ihre Spur; —
Ich folge tief gebeuet,
Mich ruft mein herb Geschick;
Doch, was ich fühle, zeigt
Mein nasser Scheideblick.

E t a t.

Intendant :

Herr Leopold Graf von Künigl,

Freiherr von Ehrenburg und auf der Warth,
k. k. Kämmerer und Gubernial-Sekretär.

Direktor und Unternehmer :

Herr Heinrich Zacharda.

(Führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels und der Posse).

Sekretär.

Herr Lorenz Santner.

Regisseur der Oper.

Herr Max Schiffbenker.

Kapellmeister.

Herr Ernest Pollack.

Orchesterdirektor.

Herr Joseph Alliani.

Inspizient.

Herr Martin Tesselmeier.

Couffleur.

Eduard Franz Schulz.

Darstellendes Personale.

D a m e n :

Mad. Alliani.
 Dem. Grasser. *
 — Henckel. *
 Mad. Pfinck = Hofer. *
 — Santner.
 Dem. Schlegel.
 — Schweiggl.
 Mad. Winkler. *
 — Zacharda.

H e r r e n :

Herr Eichler.
 — Huth.
 — Ludwig. *
 — Pfinck. *
 — Remay. *
 — Reizenberg. *
 — Santner.
 — Wilke. *
 — Zacharda.

Opern = Mitglieder:

Damen: Mad. Lang. * | Fräulein v. Wittenau.

H e r r e n :

Herr Dreizler, *) Tenoristen. | Herr Dalle Aste, * Bariton.
 — Hancker, *) | — Schiffbenker, * Bassist.
 — Beyhl, Bassist und
 Schauspieler.

K i n d e r r o l l e n :

Karolina u. Gustav Alliani. | Amalie Jesselmeyer.

Die mit Sternchen Bezeichneten sind abgegangen.

Untergeordnetes Personale:

Eine Kassierin. Ein Garderobier mit 2 Gehülfen.
 Ein Friseur. Ein Zettelträger und Requisiteur. Ein
 Theatermeister nebst 5 Gehülfen und 4 Billeteurs.

Als Gast erschien:

Herr Alois Figer, Physiker der Carl Ferdinandinischen Universität zu Prag, gab auf seiner Durchreise 3 Vorstellungen der scheinbaren Zauberei, aus dem Gebiete der unterhaltenden Physik und Mechanik.

Herr Joseph Karl Stigler, Professor der Tonkunst aus Wien, Mitglied mehrerer philharmonischen Gesellschaften, Virtuose auf dem ganz neu verbesserten Instrumente **Polymelodicon**, gab auf seiner Durchreise ein Konzert.

Herr Julius Gädemann, erster Komiker des Hamburger Stadt-Theaters.

Demoiselle Schlegel, vom Stadttheater zu Bogen.

V e r z e i c h n i s s

der vom 1. Jänner 1843 bis 2. Mai 1843 im
k. k. Nationaltheater zu Innsbruck aufgeführten Vor-
stellungen.

J ä n n e r.

1. Zum Antritte des neuen Jahres bei festlicher Be-
leuchtung des äußern Schauplazes: Einen Jur
will er sich machen. P. m. Gesang in 4. A.
v. Johann Nestroy. Musik vom Hrn. Kapell-
meister Adolph Müller. rep.
3. Z. E. Ein Handbillet Friedrichs II. oder: Incog-
nitos = Verlegenheiten. L. in 3 A. v. W. Vo-
gel. (Von Seiten der General = Intendantur der
k. Schauspiele in Berlin erhielt dieß Lustspiel
den ersten Anerkennungs = Preis).
6. Pfeffer = Kiesel, oder: Die Frankfurter Messe im
Jahre 1249. Romantisches Sch. in 5 A. von
Charlotte Birch = Pfeiffer. rep.
7. Die Leibrente. Schwank in 2 A. v. Maltiz. rep.
Hierauf: Der Lügner und sein Sohn. P. in
1 Aufz. Nach Collin D'Horleville frei bearbei-
tet v. L. Angely.
8. Z. E. Simon Matern, oder: Das Räuberschloß
im Danziger = Walde. Romantisches Gemälde
der Vorzeit in 5 A. v. Karl Stein.
10. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum Vortheile
des Schauspielers Hrn. Karl Remay: Fiesko,
oder: Die Verschwörung zu Genua. Tr. in 5
A. von Friedrich v. Schiller.
11. Der Goldkönig, der Vogelhändler und der Pu-
delscherer, oder: die Eisenpforte im wilden

- Thale. Zauberspiel mit G. in 2 Aufz. v. Hopp.
rep.
14. Der Vater. L. in 4. A. v. Bauernfeld. rep.
15. Der Brauer von Preston. Komische Op. in 3
Akten. Musik v. Adam rep.
17. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum Vortheile
der Schauspielerin Dem. Pauline Hencel
z. E. Der Graf von Greyerz und die Sen-
nerin. Romantisches Sch. in 4 A. v. W. A.
Hesse.
19. Das Irrenhaus zu Dijon. Dr. in 3 A. v. Pirx.
rep.
21. Die beiden Grenadiere, L. in 3 A. nach dem
Französischen frei bearbeitet v. Castelli.
22. Der Verschwender. Original = Zaubermährchen
mit G. in 3 A. v. weil. Ferdinand Rai-
mund. Musik von Konradin Kreuzer.
24. Mit aufgehob. Abonnement: Zum Vortheile des
Sängers Hrn. Karl H ancker z. E. Chonchon,
die Savoyardin, oder: Die neue Fanchon. Bau-
deville in 3 Abtheilungen und 4 A. nebst ei-
nem Vorspiele: Muttersegen. Frei nach dem
Französischen „La grace de Dieu“ bearbei-
tet v. Dr. F. E. Lynker. Musik von den
Kapellmeistern Adolph Müller u. Heint. Proch.
26. Die Waise aus Genf. Dr. in 3 A. v. Ca-
stelli. rep.
28. Der Better aus Bremen oder: die 3 Schulmei-
ster. L. in Versen in 1 A. v. Theodor Kör-
ner. Dargestellt von den Kindern: Lina und
Gustav Alliani und Amalie Jesselmeier.
Hierauf z. E. Der Traum. L. in 1 A. von
Frau v. Weisenthurn.

29. Staberls Reise = Abentheuer in Frankfurt und München. Posse in 2 A., vom Herrn Direktor Karl. rep.
31. Eine Hütte und sein Herz. P. in 2 A. und 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe v. Dr. A. E. Wallheim. Hierauf z. E. Der Eckensteher Nante im Verhör. Posse in 1. A. v. Blum.

F e b r u a r.

2. Mit aufgehobenem Abonnement. Bellmonte und Konstanze, oder: Die Entführung aus dem Serail. Op. in 3. A. Musik v. Mozart.
4. Laurette, oder: das rothe Siegel. P. in 1 A. nach dem Französischen von Theodor Hell. Hierauf: Der Pflegesohn. P. in 1 A. von Kurländer. rep.
5. Die Teufelsmühle am Wienerberge. Ein österreichisches Volksmärchen mit Gesang in 4 A. v. Hensler. Musik vom Kapellmeister weil. Wenzel Müller. rep.
7. Des Goldschmieds Töchterlein. Altd deutsches Sit tengemähld in 2 A. v. Karl Blum. Diesem folgte auf Verlangen: Der Vetter aus Bremen. rep. Dargestellt von oben erwähnten Kindern.
9. Capriciosa. P. in 3 A. nach dem Italienischen des Federici von Karl Blum.
11. Der Verlobungsring. P. in 4. A. von Ihrer königl. Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Amalie von Sachsen.
12. z. E. Die junge Tante. P. in 1 A. Nach Melesville v. Castelli. Hierauf z. E. Die schlaue

- Witwe, oder: Die Temperamente. P. in 1 A. von weil. August von Kosebue.
14. Die deutschen Kleinstädter. L. in 4 A. v. Kosebue.
16. Bellmonte und Konstanze rep.
18. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum Vortheile der Sängerin Fräulein Anna v. Wittenau: Die Ballnacht. Große Op. in 5 A. Musik v. Auber.
19. Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person, oder: Der Waffenschmied von Worms. Gemälde der Vorzeit in 4 A. von F. W. Ziegler.
21. Mit aufgehobenem Abonnement. Herr Alois Figer, Physiker der Karl Ferdinandinischen Universität zu Prag, gab auf seiner Durchreise 3 Vorstellungen der scheinbaren Zauberei, aus dem Gebiete der unterhaltenden Physik und Mechanik, nach dem Vorbilde der größten Meister der neuesten Zeit: „Döbler und Philippe.“ Diesem ging vor z. E. Zwei Jahre nach der Hochzeit, oder: An wem ist die Schuld? L. in 1 A. Nach Scribe und Melesville von J. F. Castelli.
23. Z. E. O Oskar! L. in 3. A. nach Scribe und Duveyrier übersetzt von Karl Bokai.
24. Mit aufgehobenem Abonnement. Zweite Kunstvorstellung des Hrn. Alois Figer. Diesem ging vor: Der Traum. rep.
26. Doktor Krampferl. Posse in 3 A. v. Gleich. rep.
27. Letzte Kunst- Vorstellung des Hrn. Alois Figer. Diesem ging vor: Die junge Tante. rep.
28. Der Leopoldstag in Klosterneuburg, oder: Kein Menschenhaß und keine Neue. P. in 3 A. v. Adolph Bäuerle.

M ä r z.

2. Das Tournier zu Kronstein , oder: Die 3 Wahrzeichen. Romantisches Ritter-Lustspiel in 5 A. von F. v. Holbein. rep.
5. Philippo u. Antonio , oder: Die Mitternachtsstunde auf dem Schlosse Loretto. Romantisches Gemälde der Vorzeit in 5 A. v. Anton Panasch. rep.
7. Mit aufgehobenem Abonnement , und zum Vortheile des Sängers und Schauspielers Herrn Gustav Beyhl J. E. Die Memoiren des Teufels. Sch. in 3 A. nach Stephan Arago und Paul Vermone, bearbeitet von Friedrich Blum.
8. Der Dheim, Sch. in 5 A. rep.
9. Zurücksetzung. Sch. in 4 A. von Dr. Karl Löffler.
12. Der Freischütze. Romantische Oper in 4. A. Musik v. C. Maria v. Weber. Bei lebendigem Theater und neuen Erscheinungen in der Wolfsschlucht.
14. Mit aufgehobenem Abonnement und zum Vortheile der hiesigen Stadt-Armen: Johann v. Paris. Op. in 2 Aufz. Musik von Boieldieu.
15. Das Epigramm. P. in 4 A. v. Kozzebue.
16. Der Fabrikant. rep. Herr Remay nach seiner Krankheit zum Erstenmale den Havelin.
18. Werner , oder: Herz und Welt. Bürgerl. Sch. in 5 A. v. Karl Guckow. rep.
21. Mit aufgehobenem Abonnement und zum Vortheile des Sängers Hrn. Karl Handker. Othello, der Mohr von Venedig. Große hero. Oper in 3 A. Musik v. Joachim Rossini.

22. Hanns Sachs. Dramatisches Gemählde in 4 A. v. Deinhardtstein.
23. Die Memoiren des Teufels. rep.
26. Die Walpurgisnacht. Großes Zauberspiel mit Musik in 4 Abthl. v. Charlotte Birch-Pfeiffer.
28. Mit aufgehobenem Abonnement, und zum Vortheile des Sängers und Regisseurs Hrn. Max Schiffbenker: Die weiße Frau. Oper in 3 A. Musik von Boildieu.
29. Der Landwirth. Sch. in 4 A. v. Karl Blum. rep.
30. Ich bleibe ledig. F. in 3 A. v. Karl Blum. rep.

A p r i l.

1. Industrie und Herz. F. in 4 A. von Bauernfeld. rep.
2. Othello der Mohr von Venedig. rep.
3. Lorbeerbaum und Bettelstab, oder: 3 Winter eines deutschen Dichters. Mit einem Nachspiel: Bettelstab und Lorbeerbaum, oder 20 Jahre nach dem Tode. Sch. in 3 A. von Karl von Holtei. rep.
4. Die Generalprobe eines zusammenhängenden Unzusammenhanges. Ein aus allen Ecken und Enden zusammengesetztes Quodlibet mit Gesang in 2 Aufzügen, nebst einem kurzen Vorspiel. Musik von Bellini, Merkandante, Mayerbeer Donizetti und andern beliebten Meistern. Die Gallop-Duverture vor dem Vorspiele, so wie die romantisch-heroische Duverture nach dem Vorspiele componirt vom Hrn. Ernst Pollack, Kapellmeister des hiesigen k. k. Nationalthea-

ters. Die vorkommenden Tänze wurden von dem k. k. akademischen Tanzlehrer Hrn. Johann Seifert arrangirt: 1. Tirolenne Pas de deux, ausgeführt von Lina Alliani und Amalie Jesselmeyer. 2. Ungarisches Pas de deux, ausgeführt vom Hrn. Jesselmeyer.

6. Die Perlenschnur, oder Knecht, Diener u. Herr. Sch. mit G. in 3 Thln. v. Karl v. Holtei. Musik von Wimmer. rep.

8. Die weiße Frau. rep.

17. Mit aufgehobenem Abonnement: Z. G. Der Heirathsantrag auf Helgoland. L. in 3 A. von L. Schneider. In den Zwischenakten produzirte sich auf seiner Durchreise nach Wien Hr. Joseph Karl Stiegler, Professor der Tonkunst aus Wien, Mitglied mehrerer phylharmonischen Gesellschaften, Virtuose auf dem ganz neu verbesserten Instrumente Polymelodicon, welches mit 6 Doppeloctaven und 30 Trompetenschallbechern versehen ist, und täuschend ein ganzes Orchester nachahmt.

19. Zur Feyer des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers bei festlicher Beleuchtung des äußern Schauplazes und nach abgesungener Volkshymne: Z. G. Das Theater im Olymp, oder: Jedem ein Sträußchen. Quodlibet mit Gesang in 2 Abtheilungen und einem kleinen Vorspiele. Am Schlusse: Produktion der hiesigen Alpensänger.

20. Der Gefangene. L. in 1 A. v. Kozebue. Diesem folgt: Nehmt ein Exempel dran. L. in Alexandrinern in 1 A. v. Dr. Töpfer. rep.

22. Der Wildfang. L. in 3 A. v. Kozebue.

23. Mit aufgehobenem Abonnement: Die Zerstreuten. F. in 1 A. v. Kogebue. Hierauf: Z. E. Paris in Sipeldau, oder: Die seltsame Testaments-Klausel. P. in 1. A. v. Julius Gädemann. Herr Julius Gädemann, erster Komiker des Hamburger Stadt-Theaters, den Heymann Levi als Gast.
25. Z. E. Die Zwillingbrüder. F. in 2 Aufz. Nach dem Französischen des F. Schneider.
26. Mit aufgehobenem Abonnement: Die Seelenwanderung, oder: Der Schauspieler wider Willen auf eine andere Manier. F. 1 A. v. Kogebue. Hierauf: Die beiden Hofmeister oder: Asinus asinum fricat. Vaudeville in 1 Akt., frei nach dem Französischen von F. Angely. Hr. Julius Gädemann den Johann Quirl und den Schauspiel-Direktor Pffiffig als Gast.
27. Der Better aus Bremen rep. u. v. den Kindern: Lina und Gustav Allianiu. Amalie Jesselmeyer dargestellt. Hierauf große Arie aus der Oper: „Torquato Tasso“ mit Klavier-Begleitung vorgetragen von Fräulein v. Wittenau. Hierauf: 2 Gesangs-Stücke, vorgetragen von den hiesigen 3 Alpenfängern. Dann: Der Erwartete. Dr. in 1 A. nach dem Französi. v. F. W. Both. Dem. Schlegel die Kläre als Gast.
29. Fröhlich, der reisende Chorist, oder: Die Familie Rickeburg. Musikalisches Quodlibet in 2 A. Hr. Julius Gädemann den Fröhlich als Gast.
30. Mit aufgehobenem Abonnement, zum Vortheile des Komikers Herrn Julius Gädemann:

Paris in Eipeldau, oder, Die seltsame Testamentsklausel. P. in 1 A. v. Julius Gädemann. rep. Diesem ging vor: Der Eckensteher Nante im Verhör. Posse in 1 A. v. Blum. Herr Julius Gädemann den Heymann Levi und den Eckensteher Nante als Gast.

M a i.

1. Zurücksetzung. Sch. in 4 A. von Dr. Töpfer.
2. Das Fest der Handwerker. Komisches Gemälde mit Gesang in 1 Akt v. Ludwig Angely. Musik v. Blum. Diesem ging vor: Die Seelenwanderung, oder: Der Schauspieler wider Willen auf eine andere Manier. Herr Julius Gädemann den Maurerpolier Kluck und den Schauspieldirektor Pifffig, als Gast.

Am Grabe eines Souffleurs.

Des Mimens stummer Schmerz auf dem Gesicht
 Sey Rolle nur an diesem Grab? —
 Ach wüßt er die, sah' er so traurig nicht
 Darauf hinab.

Nichts ist billiger.

Im Schauspielhaus zu Conventry
 Ziel einstens von der Gallerie
 Ein ungeschickter Judenknabe;
 Er brach, (es war noch vor dem Stück)
 Brach ohne Rettung das Genick,
 Man trägt ihn fort im Augenblick.
 Auf eig'ne Kosten läßt der Direktor zu Grabe
 Ihn ehrenvoll bestatten, stellt
 Der Mutter 5 Guineen und ihres Moses Kleider
 Theilnehmend zu, und fragt, da sie noch leider
 Auf ihrem Herzen was behält,
 Nach ihrem heimlichen Verlangen: —
 »Nun, da Moses noch vor dem Stück hinausgegangen,
 Bekommt er doch retour sein Geld.«

A b s c h i e d.

Mit Wehmuth und mit höchst beklomm'nem Herzen
 Verlaß' ich Sie — den lieben, werthen Ort,
 Und Alles; — mit der Seele tiefsten Schmerzen
 Zieh ich aus Ihrem edlen Kreise fort.
 O könnt ich den tiefsten Dank bewähren,
 Der unauslöschlich mir im Busen brennt,
 Den reinen Dank — nicht wie die Sprach' ihn nennt;
 Zu arm ist sie, Gefühle zu erklären,
 Die auch in weiter Ferne mit heißen Flammen,
 Aus meinem tief gerührten Herzen stammen.
 Und nun, bevor ich scheidend meine Schritte
 Von Ihnen wende, sey es mir vergönnt,
 Zu äußern noch die letzte fromme Bitte,
 Wornach mit Wärme dieses Herz sich sehnt:
 Entziehen Sie Ihre Huld dem Wandrer nicht,
 Und schenken freundlich ihm ein Vergißm ein nicht.

Dero



dankegebenster

Eduard Franz Schulz,

Souffleur.